

Rund ums Glubbstadion

Beitrag von „putzi“ vom 18. Mai 2018, 07:22

[Zitat von andresescobar](#)

Die Stadt wird leider in jedem Fall nur einen Sicherheitspass spielen. Erst einmal ein paar Jahre Liga 1, erst mal in Ruhe beobachten wie sich die finanzielle Situation des Vereins entwickelt, etc. pp.

Vor 10-15 Jahren hätte ich das fast noch vorbehaltlos unterschrieben. Kein Zock mit öffentlichen Mitteln. Heutzutage gehe ich eher davon aus, dass sich ein Verein in Liga 1/2 ohne vernünftige Spielstätte nicht annähernd im gleichen Maß wirtschaftlich und sportlich entwickeln kann, wie die Konkurrenz. Tja, Catch 22.

Da sitzt wohl ganz fest die Angst vor Ausgleichszahlungen an den Betreiber (bei Abstieg des Vereins o.ä.) in den Köpfen fest. Aber wenn ich als Eigentümer nicht einmal angesichts zig-Millionen mittelfristiger Renovierungskosten ernsthaft eine Diskussion führen will, wann dann?

Es zwingt ja niemand die Stadt zur Kooperation, u.u. wäre auch eine Überlassung des Stadions ausreichend, damit Verein+Partner eine rentable Nutzung darstellen können.

Wobei ein Neubau/Umbau zu einer multifunktionalen Arena mit allen Möglichkeiten für eine erweiterte Stadionnutzung (Konzerte, Messen, etc.) doch sicherlich für alle Beteiligten interessanter sein dürfte.

Alles anzeigen

Ja dann wäre es doch mal an der Zeit das der Verein einen Partner auftreibt und der Stadt mal einen vereinsseitigen Plan vorlegt.